

Am 17. Oktober 1987 haben sich **100 000 Verfechterinnen und Verfechter der Menschenrechte**, unter ihnen zahlreiche von Armut betroffene Menschen, in Paris versammelt, um dem – in Stein gemeisselten – Appell von Joseph Wresinski Nachdruck zu verleihen:

«Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht.»

Zum 17. Oktober 2008, dem Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung, **erkläre ich mich mit diesem Aufruf einverstanden.**

www.oct17.org

 **Amnesty International**
Menschenrechte für alle
www.amnesty.ch

 **ATD VIERTE WELT**
www.vierte-welt.ch

ARMUT



«Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!»

Armut und soziale Ausgrenzung in der Schweiz

In der Schweiz lebt nach Angaben von Caritas Schweiz eine Million Menschen in Armut. Wenn die Armut zu lange andauert, führt dies dazu, dass sie ihre Grundrechte nicht mehr in Anspruch nehmen können.

Eine gesamtschweizerische Strategie zur Überwindung der Armut stellt den Zugang zu den Grundrechten wieder her. Zum Beispiel:

- ▶ Alle Kinder erhalten in der Schule eine Grundausbildung.
- ▶ Alle Jugendlichen absolvieren eine Ausbildung, die ihnen den Übertritt ins Erwerbsleben ermöglicht.
- ▶ Alleinerziehende, Working-Poor-Familien und alle andern von Armut betroffenen Familien erhalten

die nötigen Mittel, um in Würde leben zu können.

- ▶ Mit gezielten Massnahmen wird Langzeitarbeitslosigkeit verhindert.
- ▶ Der Dialog zwischen Menschen, die in Armut leben, und der Gesellschaft wird gefördert.

Die Schweiz steht am Anfang eines langfristigen Prozesses

Diese Strategie wurde Ende 2006 vom Parlament gefordert und sie soll 2009 im Rahmen einer nationalen Konferenz vorgestellt werden. Ausgearbeitet wird sie von Bund, Kantonen und Sozialpartnern unter Leitung des Bundesamtes für Sozialversicherung.

Diese Strategie muss zwingend gemeinsam mit von Armut betroffenen Menschen umgesetzt und ausgewertet werden. Insbesondere müssen die Ärmsten unter ihnen und die Organisationen, in denen sie zu Wort kommen, einbezogen werden.

Aufruf an Bundespräsident Pascal Couchepin und über ihn an alle lokalen, kantonalen und nationalen Behörden der Schweiz

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Ich befürworte die Erarbeitung und die Durchführung einer gesamtschweizerischen Strategie zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Deshalb bitte ich Sie, das ganze Land in diese Bemühungen einzubeziehen und folgende Punkte besonders zu berücksichtigen:

- ▶ die Beteiligung der von Armut betroffenen Menschen, auch der Ärmsten unter ihnen,
- ▶ den Respekt der Menschenwürde aller,
- ▶ den tatsächlichen Zugang zu den Menschenrechten.

Vorname/Name _____

Ort/Datum _____

Bitte
frankieren

Herrn Bundespräsident
Pascal Couchepin
Bundeshaus
3003 Bern